

Land investiert insgesamt 1 Million Euro **Frauenschutzhaus Meppen wird** **barrierefrei umgebaut**



Land investiert 1 Million Euro in barrierefreie Frauenhäuser (Foto: Peter Steffen/dpa)

Meppen Der SkF Meppen wird sein Frauen- und Kinderschutzhaus behindertengerecht umbauen. Das Land Niedersachsen übernimmt einen Großteil der Kosten für den Umbau.

In Niedersachsen gibt es aktuell 41 durch das Land geförderte Frauenhäuser. Das Land hat neben der allgemeinen Fördersumme in Höhe von rund 4,4 Millionen Euro in diesem Jahr zusätzlich eine Million Euro für den barrierefreien Aus- und Umbau der niedersächsischen Frauenhäuser bereitgestellt.

Die Sozialdienste übernehmen jeweils einen Eigenanteil in Höhe von mehr als 10000 Euro. Die Stadt Meppen bezuschusst das Frauenhaus Meppen mit 10000 Euro im Jahr. Das Geld wird unter anderem für behindertengerechte Eingänge, Badezimmer, Küchen und Ausstattung ausgegeben.

„Wir haben für die Maßnahme keine weiteren Gelder bei der Stadt beantragt, denn das Bistum wird voraussichtlich als Eigentümer des Hauses auch unseren Anteil übernehmen“, erklärt Walburga Nürnberg, Vorsitzende des SkF Meppen.

„Mit dem Zuschuss werden zwei große Schlafzimmer, eine behindertengerechte Wohnküche und ein barrieregeduziertes Bad eingerichtet und der Fahrstuhl und Eingangsbereich barrieregeduziert erweitert. Die Zimmer erhalten ein zusätzliches Pflegebett“, so Nürnberg weiter. Die Umbauarbeiten seien für das erste Halbjahr 2019 angesetzt.

Platzangebot

Bisher stehen sechs Plätze für Frauen und zwölf Plätze für Kinder zur Verfügung. Durch den Umbau gibt es demnächst jedoch zwei weitere Plätze für Frauen mit ihren Kindern.

Im Jahr 2016 mussten aus Platzmangel 57 Frauen und 72 Kinder verwiesen werden, davon 44 Frauen und 57 Kinder aus dem Einzugsgebiet Emsland Mitte und Nord. 2017 waren es 32 Frauen und 35 Kinder, die nicht untergebracht werden konnten. „Für 2018 haben wir leider noch keine Zahlen, aber eine sehr hohe Auslastung des Hauses. Es war fast immer voll mit einer Belegung von über 86 Prozent“, sagt Nürnberg. Die Frauen können bis zu vier Monaten im Frauenhaus bleiben. „Bisher zahlt das Land Niedersachsen die Grundförderung nur für die sechs genehmigten Plätze im Frauenhaus. Nach dem Ausbau benötigen wir dringend die Genehmigung des siebten und achten Platzes und weitere Landesförderung dafür, vor allem weil wir auch personell aufstocken müssen.“

(aus: Meppener Tagespost, 03.12.2018, Bericht: Ina Wemhöner)